

Protokoll der 8. Sitzung des Baubeirates Mühlengrundcenter am 10.09.2014

Protokollführer: Herr Frenzel
Teilnehmer/innen: siehe Anwesenheitsliste - Anlage -

1. Informationen zur Sanierung des Brunnens Am Mühlengrund

Die Mitglieder des Baubeirates beginnen die 8. Sitzung um 17.30 Uhr mit einer Inaugenscheinnahme des baulichen Zustandes des Stadtplatzes nach den bisherigen Abriss- und Aufbauarbeiten der Brunnenanlage. Die Führung über die Baustelle erfolgt durch Herrn Paasch (Bauleiter). Dieser erläutert die bisherigen Erschließungsarbeiten für die baldige Inbetriebnahme des Brunnens. Demnach wurden ein oberirdischer Stromverteilerkasten sowie Wasserleitungen im Erdreich installiert; ferner konnte der Bau der 26 Tonnen schweren Brunnenstube aus Beton (Fertigteil) montiert werden. Sie wird künftig die Wasserversorgung und -reinigung regulieren und besteht im Innern aus einem Trocken- und Nassektor sowie einer Zisterne.

Herr Paasch erläutert darüber hinaus, dass im Weiteren der Wiederaufbau des Brunnenbeckens erfolgen wird. Der Bachlauf wird darauffolgend mit geringen Änderungen in Anordnung und Design wiederhergestellt werden. Unter anderem soll der Übergang über den 11 Zentimeter tiefen Bachlauf barrierefrei gestaltet sowie durch LED-Leuchtdioden auch nachts hervorgehoben werden.

In der zweiten Novemberdekade 2014 soll bereits der Probelauf der Brunnenanlage erfolgen.

Herr Ehrendreich, Leiter des Straßen- und Grünflächenamtes, erläutert, dass die zum Abriss und Neubau der Brunnenanlage entnommenen Pflastersteine durch Spannungen und Verschiebungen des Erdreiches nicht mehr eingesetzt werden können. Die Leerräume werden zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit provisorisch mit Recyclingmaterial geschlossen, bis 2015 die Platzgestaltung inkl. Neupflasterung (3. BA) in Angriff genommen werden kann.

Das Bezirksamt Lichtenberg wird im Frühjahr 2015 mindestens 2 Vorschläge vorstellen, wie der Stadtplatz mit Pflaster, Baumscheiben und Sitzbänken gestaltet werden kann.

Herr Ehrendreich berichtet von der Absicht, aus Anlass der Wiederinbetriebnahme des Brunnens eine **Einweihungsfeier** zu veranstalten. Herr Frenzel vom Kiezbeirat Mühlengrund bietet seine Mithilfe in der Vorbereitung an.

Herr Wolff fragt abschließend, ob die Kostenplanung eingehalten werden kann. Herr Ehrendreich antwortet, dass die Stadtumbau-Ost-Fördermittel in Höhe von 350.000 EUR allein nicht ausreichen werden, um Brunnen und Platz umzugestalten. Hierzu seien bereits in diesem Jahr Zuschüsse aus den laufenden Haushaltsmitteln notwendig gewesen. Eventuell können die Wohnungsbaugesellschaften "Neues Berlin" oder HOWOGE für eine Kostenbeteiligung gewonnen werden.

2. Projekt "Neue Mitte Mühlengrund"

Frau Pützschel, Mitarbeiterin im Stadtplanungsamt, erläutert, dass ein positiver Baubescheid an den Investor ergangen sei, sodass der geplante Abriss des Mühlengrundcenters und der ehemaligen Kaufhalle beginnen könne. Eine Baubeginn Anzeige liege dem Bezirksamt jedoch noch nicht vor.

Frau Barz, Vertreterin der Gewerbetreibenden des Mühlengrundcenters, berichtet, dass bisher seitens des Eigentümers keine Gespräche über Umfang und Zeitplan der Abriss- und Neubaupläne mit den Mietern der Objekte geführt wurden. Es herrsche Unsicherheit, wie lange der Betrieb der Geschäfte noch aufrechterhalten werden könne bzw. unter welchen Umständen die Mietverhältnisse nach dem Neubau überhaupt fortgesetzt würden.

Herr Nünthel wird gebeten, sich zur Klärung mit dem Investor ELAD bzw. dessen Planungsunternehmen RELACE in Verbindung zu setzen und um Abhilfe zu bitten. Das Ergebnis des Gespräches ist auch den Mitgliedern des Baubeirates zur Kenntnis zu geben.

3. Sonstiges

- **Vorstellung der Pläne des ALBATROS e. V. zum Umbau der Gebäude in der Matenzeile 26/28**

Herr Dietrich, Bereichsleiter der ALBATROS gGmbH für Lichtenberg-Hohenschönhausen, Kay Kiesinger, Projektentwickler der PEGASUS gGmbH und Herr Hering, künftiger Hausverwalter der Objekte, stellen sowohl die Geschichte des ALBATROS e. V. als auch die Nutzungsabsicht für die o. g. Objekte vor. Beide beteiligten Unternehmen verfolgen bei der künftigen Belegung des Standortes einen Social-Business-Ansatz, d. h. sie werden dort eine Angebotsstruktur schaffen, die es Menschen mit individuellen und sozialen Beeinträchtigungen erlaubt, ihren Lebensalltag besser zu bewältigen. Hierzu gehört auch eine Öffnung in das Gemeinwesen, sodass nicht nur die dort Rat- und Hilfesuchenden, sondern auch das Wohngebiet neue soziale und kulturelle Anziehungspunkte erfährt. Die Objekte sollen Orte für alle Generationen werden ("Mehrgenerationenhäuser").

Unter anderem sind folgende Einrichtungen geplant:

- ➔ 104 Wohneinheiten, davon ein Teil rollstuhlgerecht
- ➔ Kindertagesstätte mit 100 Betreuungsplätzen
- ➔ Ambulanter Pflegedienst
- ➔ Demenz-WG mit 10 Plätzen
- ➔ Anstalt der beruflichen Rehabilitation mit 40 Serviceplätzen (Einkaufs- und Wäscheservice, Reinigungs- und Hausmeisterservice, Küchenbetrieb)
- ➔ Kulturcafé
- ➔ Nachbarschaftsgarten zwischen beiden Gebäuden

Bereits vor der Jahren seien mit dem Kiezbeirat Mühlengrund zu möglichen Angeboten und Bedarfen Gespräche geführt worden, die in das Projekt zusammen mit anderen Ideen eingeflossen sind. Die konkrete Ausstattung der Objekte mit sozialen Dienstleistungen und Angeboten sei noch im Werden begriffen, sodass weitere Vorschläge willkommen sind und geprüft würden.

Herr Wolff äußert die Bitte, die Einrichtung eines Pflegestützpunktes für Hohenschönhausen an diesem Standort zu prüfen. Herr Dietrich antwortet, dass hierzu Planungsgespräche geführt wurden.

Die Eröffnung der umgebauten Gebäude ist zum 31.12.2015 geplant.

- **Grünflächenpatenschaften für den Stadtplatz "Am Mühlengrund"**

Herr Ehrendreich bezieht sich auf ein Schreiben des Kiezbeirates Mühlengrund vom 19. August 2014, in dem angeboten wurde, für die Baumscheiben auf dem Stadtplatz und die umliegenden Grünflächen die Pflege zu übernehmen. Dieses Anliegen begrüßt das Straßen- und Grünflächenamt und würde dieses Anliegen auch mit Geräten unterstützen.

Zunächst sei mit dem Revier Hohenschönhausen eine Ortsbegehung vorzunehmen und die konkreten Flächen festzulegen. Anschließend könne eine Vereinbarung über Art, Umfang und versicherungsrechtliche Fragen geschlossen werden.

Herr Frenzel berichtet von dem Unmut der hiesigen Bevölkerung, dass ohne vorherige Diskussion und gemeinsame Beschlussfassung ein Teil der Grünfläche an der Ecke Matenzeile/ Rotkamp an den Investor ELAD veräußert wurde, um dort einen Spielplatz zu errichten. Herr Heß spricht sein Unverständnis darüber aus, dass eine Grünfläche, die der Gemeinschaft gehöre, stillschweigend den Eigentümer wechselt und somit privatisiert werde.

Herr Ehrendreich erläutert, dass diese Grünfläche als Straßenbegleitgrün eingestuft ist und daher nicht öffentlichkeitswirksam entwidmet werden müsse. Ferner bestehe im Wohngebiet ein Mangel an öffentlichen Spielplätzen. Der Nachweis einer Spielfläche sei Voraussetzung für die baurechtliche Genehmigung des Projektes "Neue Mitte Mühlengrund" gewesen.

Nachdem weitere Mitglieder des Baubeirates zum Thema "Grünflächen" und "Pflegequalität öffentlicher Grünflächen" gesprochen und ihren Unmut zum Pflegezustand geäußert haben, wird vereinbart, Mitte Oktober in einen **Kiezspaziergang** die betreffenden Orte gemeinsam mit der Leiterin des Grünflächenstützpunktes Hohenschönhausen, Frau Preuß, zu besichtigen.

- **Ehemalige Kaufhalle**

Mitglieder des Baubeirates informieren darüber, dass sie mehrfach beobachtet hätten, dass Unbefugte und auch Kinder Zugang zur ehemaligen Kaufhalle gesucht hätten. Herr Heß berichtet, dass bereits im Mai die Polizei vor Ort war, um eine Eingangstür provisorisch wiederzuzuschließen, nachdem Kinder in der Halle gesehen worden.

Frau Pützschel wird die Bauaufsichtsbehörde zur Prüfung der Objektsicherheit auffordern, die ihrerseits eine Aufforderung an den Eigentümer zur Objektsicherung abgeben und ggf. eine Ersatzvornahme anordnen wird.

- **Quartierspark Rüdickenstraße**

Herr Dr. Meyerhöfer erinnert daran, dass im Rondell der Grünfläche an der Rüdickenstraße, in deren Umfeld sich auch der Mehrgenerationenspielplatz befindet, die Plastik "Eva" immer noch fehle und nicht auffindbar sei. Es stelle sich die Frage, ob an dieser Stelle auch eine andere Figur aufgestellt werden könne.

Herr Ehrendreich antwortet, dass für Kunst am Bau oder im öffentlichen Raum Haushaltsmittel gekürzt wurden. Herr Dietrich, ALBATROS gGmbH, schlägt ein LSK-Projekt vor, dass Herr Dr. Meyerhöfer gemeinsam mit Künstlern beantragen könnte, um dort einen künstlerischen Auftrag für eine Skulptur zu verwirklichen. Frau Janke, Stadtteilzentrum Hohenschönhausen Nord, empfiehlt, das Kunstprojekt "JWD – Zwischenzeitlicher Raum für Kunst und Reisen", Zingster Str. 10, hierzu anzusprechen.

- **Brachflächen an der Falkenberger Chaussee**

Herr Nünthel, BezStR Stadt, informiert darüber, dass für die Brachfläche links neben der Martin-Niemöller-Grundschule sowie entlang des Fahrbahndamms der Falkenberger Chaussee ein Bebauungsplan aufgestellt werden soll.